

Gemeinsamer Aufbruch

Vorstellung der
ev. Kirchengemeinden
im Gestaltungsraum
Essen Mitte-West



Liebe Leserinnen und Leser!

Paulus schrieb an die Gemeinde in Thessaloniki (1. Thessalonicher 5,21) „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Dieser Satz wurde für die Jahreslosung 2025 ausgewählt. Er ist zugleich eine passende Aufgabenbeschreibung.

Die vier Gemeinden im Gestaltungsraum Mitte-West – Altstadt, Erlöser-Holsterhausen, Frohnhausen und Rüttenscheid – sind auf dem Weg, eine Gemeinde zu werden. Dabei geht es um weit mehr als Strukturen oder Organisation: Es geht um die Frage, warum wir Kirche sind und wie wir unseren Glauben leben wollen.

Um uns näher kennenzulernen, erscheint dieses Magazin, in dem sich die vier Gemeinden einander vorstellen.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mehr bewirken können. Wir wollen unsere Stärken bündeln. Und aus dieser Kraft heraus handeln. Dabei wollen wir uns nicht so sehr durch die schwindenden Ressourcen, besonders die zurückgehenden Finanzen, entmutigen lassen.

Die Gesellschaft ist im Wandel und so auch die Art, wie wir Kirche leben. Wir möchten auch weiterhin unsere Kirche lebendig, offen und zukunftsfähig gestalten.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die Steuerungsgruppe Mitte-West, in der aus jeder Gemeinde drei Personen delegiert sind: i. d. R. eine Pfarrperson und zwei weitere Presbyteriumsmitglieder. Für jede Person gibt es eine Vertretung. In der Steuerungsgruppe beraten Personen mit verschiedenen Qualifikationen und Erfahrungen. Sie begleiten den Prozess, fördern den Austausch und stimmen die nächsten Schritte miteinander ab. So wächst das Vertrauen und viele Stimmen aus unterschiedlichen Richtungen weisen auf einen gemeinsamen Weg.

Schließlich soll eine neue, starke Gemeinde entstehen, die Vielfalt lebt, Glauben feiert und für Menschen da ist, mitten im Stadtleben, nah bei den Menschen und offen für neue Wege.



v.l.n.r.: Sabine Brée, Adam Palus, Charlotte Rechlin, Sascha Rduch, Dr. Ute Ruhrberg, Heiner Stolte, Matthias Helms, Bernd Dröse

In den kommenden Monaten wird die Steuerungsgruppe zusammen mit den Presbyterien und in Arbeitskreisen weiter an der Gestaltung der neuen Gemeinde arbeiten. Denn unsere Gemeinde entsteht gemeinsam, im Vertrauen auf unsere Zukunft mit Gott.

„Wie können wir vielfältig Kirche sein? Wovon müssen wir uns verabschieden?“, das war Motto des Zukunftstages am 4. Oktober 2025. Und das sind genau die Fragen, die wir in der Steuerungsgruppe beraten. Wir blicken auch auf die aktuelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Sie liefert Erkenntnisse, z. B. was junge Familien tatsächlich von der Kirche erwarten.

Die Jahreslosung 2025 erzeugt einen Spannungsbogen zur Jahreslosung 2026. Diese lautet:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5).

Unsere Aufgabe ist es, Dinge sorgfältig zu prüfen und das Gute zu behalten. Wir können dabei auf Gott vertrauen, denn er ist bei uns und er zeigt uns eine Vision von seiner neuen Kirche in der Zukunft.

**Herzlich grüßen Sie die Mitglieder des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
der Steuerungsgruppe im Gestaltungsraum Essen Mitte-West.**

Inhalt

Editorial 02
**Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen
die vier fusionierenden Gemeinden vor.**

**In alphabetischer Reihenfolge finden Sie alle wichtigen Infos
zu unseren Kirchengemeinden:**

Altstadt, Erlöser-Holsterhausen, Frohnhausen und Rüttenscheid

 **Kirchengemeinde Essen-Altstadt** 04

 **Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen** 08

 **Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen** 14

 **Kirchengemeinde Essen-Rüttenscheid** 18

Unsere Standorte 12
Lageplan

Fusionsentwicklung 22
Übersicht

Zum guten Schluss 23

Impressum

Redaktion: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit Mitte-West
V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Kühnaupt, Essen, im Mai 2026

Design & Satz: M. Holtkamp, Firestone Design,
www.firestone-design.de

Bildnachweise: Seite 12/13: Kartengrundlage vom Amt für
Geoinformation, Vermessung und Kataster der Stadt Essen,
weitere Bildnachweise liegen bei den jeweiligen Gemeinden.

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen,
www.brochmann.de

Auflage: 3.500 Exemplare

Altstadt: Unser Pfarrteam



Natalie Gabisch

PfarrerIn, Schwerpunkt:

Konfirmand*innen- und Jugendarbeit

Ich bin 31 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und selbst Kind des Ruhrgebietes. In meinem Schwerpunkt arbeite ich mit Konfirmand*innen und Jugendlichen. Hier freue ich mich über die tollen Projekte, die wir vor Ort und auch schon über die Gemeindegrenzen hinweg geschafft haben. In der Arbeit mit Jugendlichen und ihren Eltern liegt mir besonders die Teilhabe aller am Herzen, sowie die Offenheit für verschiedene Lebenswelten und Themen. In den pastoralen Tätigkeiten komme ich mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt. Dies ist mir total wichtig, um die Gemeinde als Ganzes im Blick behalten zu können. Ich probiere gerne neue Ideen aus und lasse mich von guten Projekten im Team anstecken.

Jonathan Kohl

Pfarrer, Schwerpunkt:

Arbeit mit Kindern und Familien

Hi, ich bin Jonathan Lion Kohl. – Lion heiße ich, weil ich die Eigenschaften des Löwen in mir tragen soll. – In den Kitas und Schulen, in denen ich von Gottes Liebe erzähle, heiße ich Jonathan. – Ein paar meiner Freunde nennen mich Malfouf. Das ist das arabische Wort für Kohl, denn ich liebe den Nahen Osten und habe dort zwei Jahre gelebt. Meine Frau nennt mich Kohlibri, weil ich ständig in Bewegung bin und zwischen den verschiedenen Orten hin- und herfahre, am liebsten mit dem Fahrrad. – Manche nennen mich auch Pfarrer Kohl. Zum Beispiel, wenn ich Gottesdienst feiere, Menschen in ihrer Trauer begleite oder mit ihnen Taufen und Hochzeiten vorbereite.



Ulf Steidel

Pfarrer, Schwerpunkt:

Kultur, Gesellschaft, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Seit April 2023 bin ich Pfarrer in Essen-Altstadt. Aufgewachsen bin ich (Jahrgang 1964) in Borbeck, seit gut 25 Jahren wohne ich in Rellinghausen. – Beruflich bringe ich drei „Welten“ mit: Als examinierter Krankenpfleger bin ich als junger Mensch mit Krankheit und Sterben regelmäßig in Berührung gekommen. Als Pfarrer habe ich einen Schwerpunkt in der Seelsorge und sozialen Arbeit mit Menschen gefunden – davon 15 Jahre als Leiter der TelefonSeelsorge Düsseldorf. Als Supervisor begleite und berate ich Menschen in „unübersichtlichen“ Situationen. Ich habe Freude an „Grenz erkundungen“: zwischen Kirchturm und Fußballplatz, Kirchengemeinde und Stadtgesellschaft, Glaube und Zweifel – ergo, „drinnen und draußen“. Häufig bin ich mit dem Gravelbike (noch ohne Motor) anzutreffen.





Unsere Kirchen

Auferstehungskirche

Steubenstraße 50, 45138 Essen



Die Kirche wurde 1929/1930 nach den Plänen von Otto Bartning errichtet. Sie gilt als Leitbau des modernen Kirchbaus in Europa. Otto Bartning setzte hier seine Vision der expressionistischen Sternkirche um. Auf kreisförmigem Grundriss richtet sich der Bau konsequent auf die Mitte mit Taufbecken und Altar aus.

Die Kirche bietet ca. 700 Personen Platz.

Bemerkenswert sind die farbigen Fensterbänder des Glasmalers Johan Thorn Prikker, die als Teil der Wand ausgeführt sind. Sie wurden im Kriege zerstört und 1992 bis 2008 nach Originalplänen der Glasmalerei Hein Derix aus Kevelaer rekonstruiert.

In den Jahren 2013 bis 2016 wurde die denkmalgeschützte Kirche aufwendig saniert. U. a. wurden nach dem Vorbild der historischen Lampen neue, energiesparende Leuchten eingesetzt.

Die Feierkirche, der Raum hinter dem Altar, strahlt einen besonderen Glanz aus, seitdem im Jahr 2024 aus Spenden die historische Golddecke restauriert wurde.

Kreuzeskirche

Kreuzeskirchstraße 16, 45127 Essen



Die Kreuzeskirche wurde 1896 erbaut, nach dem Krieg wieder aufgebaut und erneut als kirchenmusikalisches Zentrum entwickelt.

Die Kirche bietet ca. 400 Personen Platz.

Seit der Sanierung 2014 ist die Kreuzeskirche ein Modellprojekt von bundesweit einmaligem Zuschnitt unter dem Motto „Zu Gast bei Kirche“. – Eigentümer ist der Bauunternehmer Rainer Alt, der das Bauwerk mit großem persönlichem Engagement betreut. Kreativunternehmer Reinhard Wiesemann investierte in die Innenraumsanierung und ist Mitnutzer der Kirche.

Die Kreuzeskirche ist und bleibt eine Gottesdienststätte. – Das Forum Kreuzeskirche Essen e. V. fördert den Dialog zu kulturellen, wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und religiösen Fragen unseres Lebens. – Die Kirche kann aber auch gemietet werden für Ausstellungen, Konferenzen u. v. m.

Einmalig sind die zwei Rizzi-Kirchenfenster. In heller Farbigkeit strahlen sie Optimismus und Frohsinn aus. In seiner unverkennbaren Bildsprache wurden sie 2013 von dem New Yorker Pop-Art-Künstler James Rizzi entworfen und 2016 eingebaut. – Mit der großen Orgel der Firma Karl Schuke aus Berlin besitzt die Kreuzeskirche ein herausragendes Instrument für Liturgie und Konzert. Mit ihren 70 Registern auf 4 Manualen und Pedal war sie lange Zeit die größte Orgel der Ev. Kirche im Ruhrgebiet und nimmt in der Konzertszene Deutschlands eine bedeutende Position ein.

Unser Profil

Gemeindeleben

Die Altstadtgemeinde versteht sich als einladende und weit vernetzte Gemeinde mit einem reichhaltigen Angebot zur Teilnahme.

Unsere Schwerpunkte sind Kultur und Musik sowie die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Jugendkantorei der Auferstehungskirche



Kirchencafé



Autorenlesung



Orgelstudio Kreuzeskirche

Treffpunkte

In den Gemeindehäusern treffen sich Menschen zu den unterschiedlichsten Themen.

Im Familienzentrum und den Kitas werden gemeinsame Aktivitäten für Jung und Alt angeboten.

Gemeindezentrum
Manteuffelstraße 26

GeMEINdeHAUS
Zwinglistraße 28

Ev. Kita Friede
Heinricistraße 65

Ev. Kita MKS
Mathilde-Kaiser-Straße 19

**Familienzentrum
Friede und MKS**
gemeinsam an den Kitas



Personen – die Gemeinde mitgestalten

Viele Menschen, sei es angestellt oder im Ehrenamt, sorgen mit dem Pfarrteam für die vielfältigen Aktivitäten der Altstadtgemeinde.



KMD Stefanie Westerteicher

Kantorin

Musik mit allen Generationen in Kinderchören, Jugendkantorei, Kammerchor und Kantorei. Vom Kindersingspiel über a cappella Werke bis zum Oratorium, von klassisch bis modern und jazzig. Oratorien für Kinder, große Klassiker besonders aufbereitet in einer kindgerechten Fassung.

<https://www.auferstehungskirche-essen.de/>



Andy von Oppenkowski

Kantor

Musik und Kultur im Dialog von Glaube, Wissenschaft und Kunst mit Leitung des Forum Kreuzeskirche Essen e. V., Entwicklung von Jahresprogrammen mit Konzerten, Symposien, Vorträgen, Diskussionen u. v. m. Konzerte der Essener Kantorei von a cappella bis zum Oratorium, besonderer Schwerpunkt historische Aufführungspraxis. Konzertantes Orgelspiel in internationalen Orgelkonzertreihen mit der großen Schuke-Orgel.

<https://www.forum-kreuzeskirche.de/>



Colin Nierenz

Prädikant

Altstadt-Musikschule

Peter Lodenkemper

www.altstadt-musikzentrum-essen.de/

Bläserkreis der Neuen Pauluskirche und Consortium Paulinum

Martin Sauerbrei

Küster und Hausmeister

Mehrere Mitarbeitende sorgen für einen reibungslosen Ablauf aller Veranstaltungen. Besucher und Akteure können sich auf gastfreundliche Häuser freuen.

Presbyterium

Jonathan Kohl (Vorsitzender), Tim Boudewins, Natalie Gabisch, Matthias Helms, Frank Kolberg, Dr. Ute Kuhs, Elsbeth Peters, Christiane Scheytt, Christian Schrempf, Ulf Steidel und als Mitarbeiterpresbyter Andy von Oppenkowski.

Gruppen und Kreise

Viele weitere Ehrenamtliche bringen ihre Kompetenzen mit ein.

Erlöser-Holsterhausen: Unsere Pfarrer



Klaus Kühaupt

Pfarrer für alle Belange, Schwerpunkte:

Arbeit mit Kindern und Familien,
Arbeit mit Senioren, Südviertel (Erlöserkirche)

Klaus Kühaupt wurde 1970 in Essen geboren und wuchs mit drei Schwestern im Pfarrhaus der Zionskirche in Essen Steele-Horst auf. Der Vater Pfarrer, die Mutter eine klassische Pfarrfrau – so war die evangelische Kirche bereits in seiner Kindheit seine Heimat.

Nach Zeiten in Essen und Moers ging Klaus Kühaupt 2007 mit seiner Familie (Ehefrau Susanne und Zwillingen) nach Merzig ins Saarland, wo er 14 ½ Jahre eine Gemeinde leitete. 2021 kehrte er zurück in seine Heimatstadt und wurde Pfarrer in unserer Gemeinde.

**Hebräer 13,8: Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.**



Jan Veldman

Pfarrer für alle Belange, Schwerpunkte:

Arbeit mit Jugendlichen, Theologische Bildung
bis zur Konfirmation und darüber hinaus
bis ins Erwachsenenalter,
Holsterhausen (Melanchthonkirche)

Jan Veldman wurde 1991 in Mülheim an der Ruhr geboren. Im Kindergottesdienst groß geworden, war die Gemeinde schon von klein auf seine Heimat, was letztendlich zu dem Wunsch führte, selbst Pfarrer zu werden.

Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Jugendzentrum der Kirchengemeinde Kettwig und dem anschließenden Studium in Wuppertal, Bonn und Göttingen führte ihn sein Weg zum Vikariat nach Velbert-Langenberg. Es folgte der Probendienst in Remscheid-Lüttringhausen.

Am 1. Januar 2025 trat er seine Pfarrstelle in der Evangelischen Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen an.

**Jesaja 40,8: Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.**



Unsere Kirchen

Erlöserkirche

Friedrichstraße 17, 45128 Essen



Die Erlöserkirche ist ein monumentaler Bau an der Ecke Bismarck-/Friedrichstraße im Südviertel der Stadt. 1906 wurde der Grundstein gelegt, 1909 wurde sie eingeweiht.

Bei Luftangriffen 1943 und 1945 wurde die Kirche vollständig zerstört. Nach dem Krieg wurde sie äußerlich in derselben Form wieder aufgebaut, doch im Innenraum entwickelte der „Handwerksphilosoph“ Hugo Kükelhaus in den Jahren 1955 bis 1958 etwas ganz Neues. Es entstand eine Synthese von Klassizismus und Moderne, die in dieser ganzheitlichen Gestaltung einmalig sein dürfte. Ein riesiger Lichtkranz, konzipiert von Johannes Dinnebier, wurde im Zuge der Sanierung 1999 installiert. Er greift die Form der Kuppel auf, was das Farb- und Gestaltungskonzept von Kükelhaus immer wieder neu in den verschiedenen Gottesdiensten und Konzerten zur Geltung bringt. Nur der alte Taufstein aus Kupfer hat den Zweiten Weltkrieg überstanden. Er steht vorne im Kirchenschiff.

Eine weitere Besonderheit ist die große Schuke-Orgel, 1958 eingebaut, im Jahre 2022 grundsaniert und im Jahre 2025 durch einen externen Spieltisch im Kirchoraum ergänzt. Kein Wunder, dass die Musik in umfassendster Form hier Ausdruck findet, der musikalische Schwerpunkt weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Die denkmalgeschützte Kirche bietet 1100 Plätze.

Melanchthonkirche

Melanchthonstraße 1 – 3, 45147 Essen



Das MelanchthonGemeindeZentrum (MGZ) mit seiner Kirche in heutiger Ansicht entstand im Jahr 1972, ein auffälliger Bau – auf den ersten Blick oft gar nicht als Kirche erkannt – geprägt durch einen eigenwilligen, geometrischen und funktionalen Stil.

Das MGZ entstand an der Stelle, wo die 1928 erbaute erste Stahlkirche der Welt im Zweiten Weltkrieg komplett zerstört wurde. Nach vielen Umwegen wurde letztendlich im Jahr 1972 der Entwurf vom Mülheimer Architekten Jörg-Dieter Ohm in seiner Planung umgesetzt. Auffallend der Glockenträger, in den Bau integriert, mit geometrischen Figuren in Gelb, Rot und Blau. Otto Herbert Hajek, der mehr war als nur ein Künstler, gestaltete mit Farbfiguren in seinen Werken Wege, die zueinander führen – so wie sie auch in den Außenmauern aufgegriffen werden.

Bewusst entstanden hier auch Funktionsräume, darunter ein gemütliches Kaminzimmer; es wurde ein richtiges Begegnungszentrum. Heute befindet sich hier auch ein Zentrum 60plus vom Diakoniewerk Essen, wodurch eine wertvolle Kooperation geschaffen werden konnte.

Der Kirchsaal fasst 350 Plätze.

Gemeinde-Aktivitäten

Unsere Schwerpunkte

Kinder- und Jugendarbeit: offene Tür und Gruppenarbeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren (www.wichernhaus.eu)

Kirchenmusik: Orgelkonzerte, Konzerte mit Solisten (Gesang oder instrumental) und/oder Orchester sowie Chören

Chorarbeit in drei Chören: Essener Bachchor, gospel&more, Melanchthon-Chor (Kantorei Holsterhausen)



Bannergestaltung im Jugendhaus

Gemeindehäuser

MelanchthonGemeindeZentrum
Melanchthonstr. 1 - 3

GemeindeZentrumErlöserkirche
Friedrichstr. 19

Ev. Jugendhaus Wichernhaus
Planckstr. 113

Ev. Kita und Familienzentrum Vielfalhaus
Planckstr. 92A

Ev. Kindertagesstätte Zwergenland
Gutenbergstr. 50



Empfang im Wichernhaus



Fête de la Musique

Gruppen und Kreise

MelanchthonGemeindeZentrum
Kirchencafé, Seniorenkreis, Gesprächskreis für Frauen ab 60, Entspannt ins Wochenende, Achtsamkeit – Auszeit am Abend, Café Wunderbar (in Kooperation mit Zentrum 60plus), Essen macht glücklich, Literaturkreis, Nähkreis, Rückenschule, Skatclub, Spiele für alle – alle im Spiel, Würfelritter, Bezirkshilfe (Treffen der Gemeindebrief-Austräger*innen), Bibelgesprächskreis, Stadtteilgebet

GemeindeZentrumErlöserkirche
Kirchencafé, Seniorenkreis, Gedächtnistraining, Chorarbeit

Wichernhaus
Offene Tür, Eltern-Kind-Café, Kochgruppe, Kreativgruppe, Lesen und Labern, Konfirmandenarbeit, Schul-AG, Wichernhaus-Team

Pfadfinder im Wichernhaus
Wölflinge, Jung-Pfadfinder, Pfadfinder, Ranger Rover, Erwachsenenengruppe, Stammesleitung

Besonderes

Kirchenmusik
Essener Bachchor, gospel&more, MelanchthonChor (Kantorei Holsterhausen), Mandolinen-Konzert-Gesellschaft ASSINDIA Essen 1919, Posaunenchor auf der Höhe

Zusätzliche besondere Gottesdienste im MGZ
Rastplatz, Kinderkirche, Taizé-Andacht, Samstagabend-Gottesdienst

Fördervereine
Förderverein Kirchenmusik der Ev. Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen e. V., Förderverein Wichernhaus e. V.



Wichtige Personen – in unserer Gemeinde



Presbyterium 2026

(beinahe vollzählig)



**KMD Stephan Peller
und Martin Hohendahl**

Kirchenmusiker



Aylin Hejab und Freja Mock

Jugendleitung



**Jorda V., Charlotte R.
und Marie T.**

social media team

Kita- Leitungen

Steven Schinke
Vielfalthaus

Simone Schmidt
Zwergenland

Küster- und Hausmeister-Team

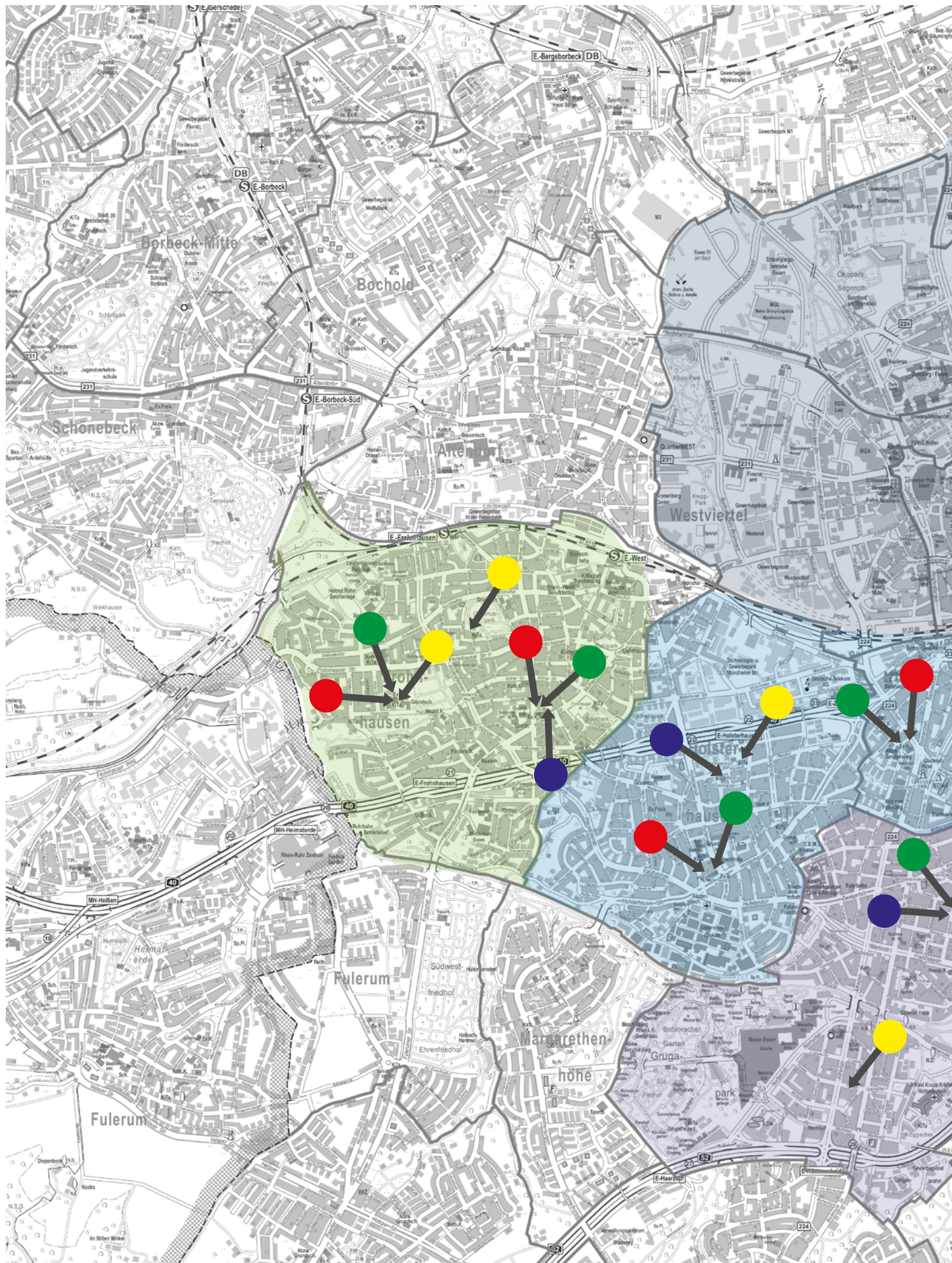
Thorsten Mitscher,
Helmut Nowak,
Ute Pogoda, Thorsten Rosin,
Michael Sawinski,
Daniela Schurna

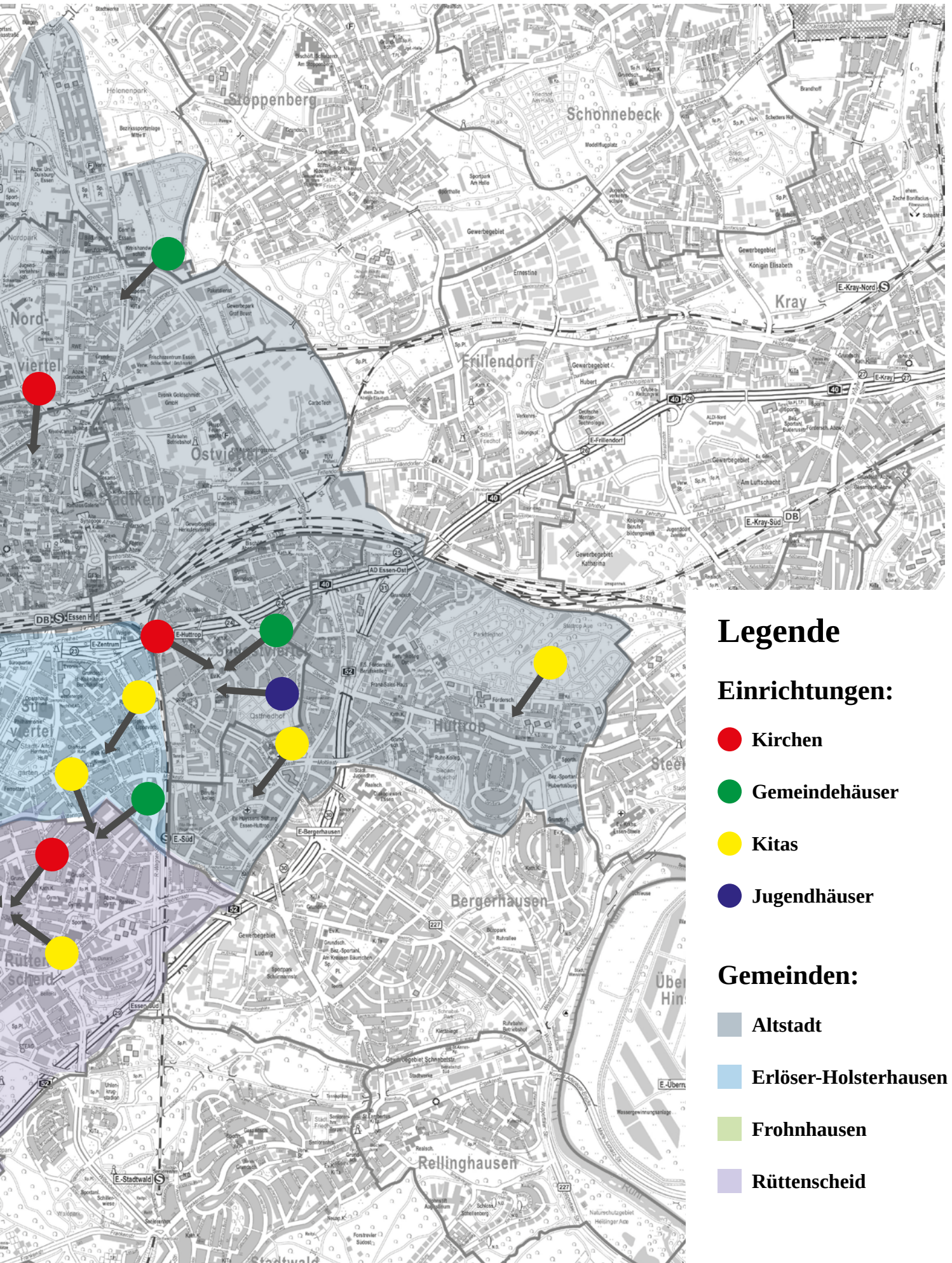
Pfarrerin im Ruhestand

Erika Holthaus

Prädikant

Christian Eckertz





Legende

Einrichtungen:

- Kirchen
- Gemeindehäuser
- Kitas
- Jugendhäuser

Gemeinden:

- Altstadt
- Erlöser-Holsterhausen
- Frohnhausen
- Rüttenscheid

Frohnhausen: Unsere Pfarrerrinnen



Valeria Danckwerth

Ich bin seit Sommer 2024 Pfarrerin in Frohnhausen, 34 Jahre alt und neu nach Essen gezogen.

Meine Arbeit ist seit dem Beginn davon geprägt, dass unsere Gemeinden in einem größeren Veränderungsprozess stehen – hin zu einer gemeinsamen Form von Kirche im Gestaltungsraum.

In der Gemeindegemeinschaft in Frohnhausen stellt die Stadtteilarbeit meinen inhaltlichen Schwerpunkt dar. Ich komme mit den Menschen vor Ort ins Gespräch, möchte zuhören und erfahren, was sie brauchen und was sie sich von Kirche wünschen und erwarten – und entdecken, wo Kirche im Alltag des Stadtteils relevant sein kann – auch jenseits der Mitgliedschaft.

Kirche ist im Wandel und vieles wird komplexer – aber gerade darin liegt für mich ein spannender Weg: Herauszufinden, wie wir als größere Einheit gut zusammenwachsen können, ohne die Vielfalt unserer Orte zu verlieren. Nähe, Gemeinschaft, Beziehungen und Neugier bleiben dabei für mich zentral.

In meiner Freizeit findet man mich oft mit einem Buch oder einem Hörbuch, beim Podcast-Hören, beim Singen oder mit `nem Kaffee beim Spaziergang.

Ich freue mich darauf, mit den vier Gemeinden gemeinsam zu entdecken, wie unsere neue Gemeinde Gestalt gewinnt, und gehe guten Mutes voran.



Alica Baron

Ich bin vor 30 Jahren in Herne geboren – und habe das Ruhrgebiet nur für eine Sache verlassen: Urlaub. Bisher habe ich in Herne, Bochum und Bottrop ein kirchliches Zuhause gefunden – und jetzt in Essen.

Mir ist wichtig, dass Menschen sich in unseren Gemeinden wohl, sicher und willkommen fühlen. Mein Zugang zum Glauben? Gemeinschaft, gelebte Spiritualität und ein bisschen Aktivismus. Und Jesus? Für mich das große Vorbild darin, sich denen zuzuwenden, die sonst strukturell übersehen werden.

Besonders am Herzen liegt mir die queersensible kirchliche Arbeit. Falls Sie davon noch nie gehört haben – bitte melden, ich rede sehr gern darüber. Seit November 2025 bin ich offiziell von der Kreissynode beauf-

tragt, dieses Thema weiter voranzubringen. In Frohnhausen bin ich schwerpunktmäßig für Konfirmand*innen, Teamer*innen sowie Kinder und Familien da. Meine Predigten sind eher kurz – dafür singe ich im Gottesdienst gerne viel und lieber neuere Lieder. Ich mag Innovation, hänge aber ebenso an Bewährtem und arbeite gern im Team. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden? Manchmal tricky, meistens voller Chancen und Potenzial. Warum ich u. a. Hoffnung für die Kirche habe? Weil wir seelsorgerlich richtig gute Arbeit leisten. Was ich noch übe? Geduld. Und Nein-Sagen. In genau der Reihenfolge.

Ich freue mich darauf, Ihnen und euch zu begegnen – und gemeinsam Kirche zu gestalten, die lebendig, mutig und ein bisschen überraschend ist.



Unsere Kirchen

Notkirche

Mülheimer Str. 70, 45145 Essen



Die Notkirche wurde nach Plänen des wohl renommiertesten protestantischen Baumeisters des 20. Jahrhunderts, Otto Bartning, erbaut. Sie ist ursprünglich nach dem Zweiten Weltkrieg als Ersatz für die im Krieg weitgehend zerstörte Apostelkirche in freiwilliger Arbeitsleistung von Gemeindegliedern errichtet worden.

Im Innenraum sind noch die Trümmersteine sichtbar, die unter anderem für die Chorwände wieder verbaut wurden. Die Notkirche wurde 1949 eingeweiht. 2009 wurde sie renoviert und mit dem neu angeschlossenen Forum wiedereröffnet.

Seit 2022 steht die Notkirche unter Denkmalschutz.

Die Kirche wurde als multifunktionaler Raum gestaltet, der sowohl für Gottesdienste als auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt wird. Das angrenzende Forum dient als Treffpunkt für Gemeinde und Öffentlichkeit.

Die Notkirche ist zusammen mit dem Forum perspektivisch das Zentrum der Gemeinde.

Markuskirche

Postreitweg 80, 45145 Essen



Die Markuskirche ist eine Zeltkirche mit einem markanten, von innen mit Holz verkleideten Dach aus Beton, das mit Kupfer gedeckt ist.

Auffallend sind die Glassteine im Eingangsbereich und die dreieckigen Giebelfenster mit Glasmosaiken von Ursula Graeff-Hirsch. Sie wurde 1961/62 nach Plänen der Architekten Wolfgang Müller-Zantop und Heinz Kalenborn erbaut.

Weithin sichtbar ist der 35 m hohe Glockenturm, der ursprünglich einmal frei stand. Inzwischen ist er umbaut. Kirche, Seniorenwohnen, Kita und Gemeindehaus bilden einen Innenhof, der zum Verweilen einlädt und auch gerne für Gemeindefeste genutzt wird.

Das Kirchgebäude bietet bis zu 500 Sitzplätze und hat einen quadratischen Grundriss, der von allen vier Himmelsrichtungen zugänglich ist.

Die Markuskirche ist eine der 12 ausgewählten Kirchen für die Manifesta 16 Ruhr von Juni bis Oktober 2026.

Gemeinde-Aktivitäten

Unsere Schwerpunkte

Stadtteilarbeit, Neues Gottesdienstkonzept, Queersensible Gottesdienstformate und Seelsorge-Angebote, Arbeit mit Konfirmand*innen, Kindern und Familien und Offene Jugendarbeit



Seniorenachmittag

Gemeindehäuser

Notkirche und Forum Kita Grevelstraße

Markus Gemeindezentrum Kita Postreitweg

Apostel-Jugendhaus



Konfi-Freizeit

Gruppen und Kreise

Notkirche und Forum

Café Forum, Stadtteilarbeit, wie „Bunter Teller Frohnhausen“, Seniorennachmittage, Stricken und Schnattereien, Malkurs, Kommunikationskreis, Beratung zur Grundsicherung

Markus Gemeindezentrum

Arbeit mit Konfirmand*innen, Arbeit mit und für Teamer*innen der Gemeinde (Jugendliche Ehrenamtliche), Mittwochstreff, Café am Glockenturm, Frauengesprächskreis, Frühstücksrunde, Märchengesprächskreis, Eine-Welt-Verkauf, Seniorengymnastik

Apostel-Jugendhaus

Viele Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren. – Kinderbetreuung, Mädchen-

und Jungentreff, offenes Café, Konzerte, Aktionen und vieles mehr, verstärkt auch in Zusammenarbeit mit dem Wicherhaus.

Besonderes

„Bunter Teller Frohnhausen“

in enger Zusammenarbeit mit der AWO, der Diakonie und dem Stadtbezirk

Queersensible Gottesdienstformate und Seelsorge-Angebote

Neues Gottesdienstkonzept

In diesem Kirchenjahr wird in Frohnhausen ein neues Gottesdienstkonzept erprobt. – Dazu gehören verschiedene Formen des Gottesdienstes – verlässlich im Rhythmus, offen in der Form und lebendig im Miteinander.

1. Sonntag im Monat

Gottesdienst mit klassischer Liturgie und Abendmahl am Markuszentrum (10.30 Uhr)

2. Sonntag im Monat

Gottesdienst mit klassischer Liturgie und Abendmahl in der Notkirche (10.30 Uhr)

3. Sonntag im Monat

Familienkirche – Notkirche (15.00 Uhr)

4. Sonntag im Monat

Überraschungskirche – Notkirche (17.00 Uhr)



Wichtige Personen – in unserer Gemeinde



Yewon Lim
Kirchenmusikerin



Martina Brouwers
Küsterin



Lydia Kellermanns
Jugendleiterin



Presbyterium 2025



Petra Bongardt
Reinigungskraft



**Kita-
Leitungen**

Nicole Fritz
Postreitweg

Dunja Klaus
Grevelstraße



Peter Gatzemeier
Hausmeister

Rüttenscheid: Unser Pfarrteam



Sabine Grünekle-Herrmann

Pfarrerin für alle Belange, Schwerpunkt:

Kitas, Schulen, Konfirmand:innen, Senioren- und Kulturarbeit

Ich sehe mich als Teil einer Dienstgemeinschaft von ehren- und hauptamtlich engagierten Menschen in Rüttenscheid – für unsere Gemeinde und darüber hinaus.

Sehr dankbar bin ich, als Pfarrerin Menschen auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten zu dürfen – von klein auf bis zum Lebensende. Motor all meines Tuns ist der Glaube an die unendliche Liebe unseres Gottes, die allen Menschen, Tieren und Pflanzen gilt.

Jörg Herrmann

Pfarrer für alle Belange, Schwerpunkt:

Gemeindeleitung, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtgesellschaft

Auch ich sehe mich als Teil einer Dienstgemeinschaft von ehren- und hauptamtlich engagierten Menschen in Rüttenscheid – für unsere Gemeinde und darüber hinaus. Menschen auf ihrem Lebensweg ein Stück zu begleiten, gehört für mich zu den wichtigsten und schönsten Aufgaben.

Verantwortlich tätig bin ich vor allem in der Gemeindeleitung, der Öffentlichkeits- und Stadtteilarbeit, der Erwachsenenbildung sowie der religionspädagogischen Begleitung einer Kita.



Jutta Tappe

Pfarrerin im Probedienst

Ich freue mich, dass mich mein Probedienst in das Herz der Stadt Essen führt und bin gespannt auf die Zusammenarbeit im Team mit ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden, viele Begegnungen und die neuen Aufgaben, die vor mir liegen. Wichtig ist mir, für die Menschen da zu sein und sie in ihrer jeweils eigenen Situation zu begleiten. Schon im Vikariat (in Kettwig) habe ich gemerkt, dass meine bisherigen Lebens- und Berufserfahrungen eine große Hilfe für meine neue Berufung sind. Auf meinem Lebensweg hat sich mein Konfirmationsspruch, immer wieder bewahrheitet: Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. (Sprüche 16,9).

Ich (Jahrgang 1974) konnte bereits viele Erfahrungen sammeln, auch geprägt durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im CVJM Mülheim an der Ruhr e. V. mit und für verschiedene Altersgruppen. Mein Ehrenamt als Prädikantin war ein erster Schritt in Richtung Pfarrberuf, obwohl ich mir damals nie gedacht hätte, dass ich einmal das Glück haben werde, diesen Beruf hauptamtlich auszuüben.





Unsere Gottesdienststätten

Reformationskirche

Julienstraße 39, 45130 Essen



Die Reformationskirche wurde 1949 erbaut und liegt in einem Innenhof in der dichten Bebauung Rüttenscheids.

Aufgrund der schlichten Architektur ohne Glockenturm ist sie äußerlich nicht als Kirche erkennbar.

Da der Kirchraum mit seiner Glasdecke an ein Atrium erinnert, wird hier eine besondere Verbindung zwischen Himmel und Erde geschaffen.

Isenberg-Treff

Isenbergstraße 79, 45130 Essen



Das Zentrum 60plus im Isenberg-Treff ist als städtisch geförderte Begegnungsstätte der Gemeinde Essen-Rüttenscheid auch für die Bürger*innen der Stadtteile Bergerhausen, Rellinghausen und Stadtwald da. Es versteht sich als Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Alter und bietet Menschen ab 60 Jahren die Möglichkeit, eigene Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen und umzusetzen.

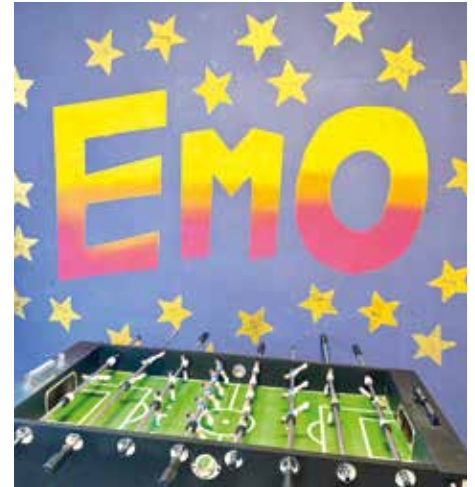
Neben den Gottesdiensten und den täglichen Angeboten findet im Zentrum auch eine gute, fröhliche, generationsübergreifende Arbeit mit der Kita und den weiterführenden Schulen statt.

Der Isenberg-Treff wurde 1984 erbaut und bietet zudem 30 seniorengerechte Wohnungen.

Unsere Einrichtungen und Schwerpunkte

Schwerpunkte

Offene Jugendarbeit im EMO – Jugend- und Freizeitzentrum, Familienzentrum Rüttenscheid mit drei evangelischen Kitas, Reformationskirche ist Familienkirche, Zentrum60plus für den Stadtbezirk II im Isenberg-Treff, Kunstausstellungen



Gemeindehäuser

Zentrum der Reformationskirche

Julienstr. 39, 45130 Essen

EMO Jugendzentrum

Julienstr. 41, 45130 Essen

Zentrum60plus für den Stadtbezirk II im Isenberg-Treff

Isenbergstr. 79, 45130 Essen

Kita Julienstraße

Julienstr. 41, 45130 Essen

Kita Isenbergstraße

Isenbergstr. 79a, 45130 Essen

Kita Haus der kleinen Leute

Lotharstr. 10, 45131 Essen



Gruppen und Kreise

(Angebote der Kirchengemeinde)

Ökumenischer Bibelkreis, Inklusiver Bibelkreis, Rüttenscheider Tischgespräche, Kirchenchor, Gospel-Chor Reformation Singers' Company, Kinderchor, Frauenhilfe, Frauengruppe Palette, Männerkochclub, Filmabende

Gern gesehene Gäste

(Angebote in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde)

Ruhrsoundorchester, Essener Projektchor e.V., Opernkurs, Inklusive Gruppe, Mehrere Gymnastikgruppen, Bürgerforum Rüttenscheid, Zahlreiche Angebote im Rahmen des Senioren-Netzwerks Rüttenscheid





Presbyterium



Hauptamtlich Mitarbeitende



Ji Weon Choi
Kirchenmusikerin



Nadine Filipiak
Jugendleiterin EMO



Maya Mock
Jugendmitarbeiterin EMO



Anke Jansen
Leiterin Zentrum 60plus



Hartwig Paus
Mitarbeiter Zentrum 60plus



Maike Weber
Gemeindebüro



Hartmut Taubach
Hausmeister



Markus Wölki
Küster und Hausmeister

Fusionsentwicklung

Mit Ihren Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Ihre Pfarrerrinnen und Pfarrer und den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Steuerungsgruppe im Gestaltungsraum Mitte-West

(kurz: AK Öffentlichkeitsarbeit Mitte-West)

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.mw@ekir.de



Die beteiligten Gemeinden und die Steuerungsgruppe werden Sie im Laufe der Beratungen zu Informationsveranstaltungen einladen.



Steuerungsgruppe Mitte-West
Mitglieder aus den Presbyterien und
Moderator Dirk Riechert
(ganz rechts)

Zum guten Schluss

Im Gestaltungsraum Mitte-West sind die vier fusionswilligen Gemeinden Altstadt, Erlöser-Holsterhausen, Frohnhausen und Rütten-scheid verbunden. Im laufenden Fusionsprozess der vier Gemeinden sind wir bestrebt, alles Gute und Bewährte sowie auch Liebgewon-nenes nach Möglichkeit zu erhalten. Gleichzeitig wollen wir erkennen, ob und wie unser Gemeindeleben durch Erfahrungen aus den Nachbar-gemeinden bereichert werden kann.

In dieser ersten Ausgabe eines Magazins für den Gestaltungsraum Mit-te-West wurden daher zunächst die vier ursprünglichen Gemeinden, die sich zur Fusion entschlossen haben, im Wesentlichen vorgestellt. Der Name „Gemeinsamer Aufbruch“ ist dabei Programm: Wir brechen auf vom Ist-Zustand, den wir hier kurz dargestellt haben. Wir brechen gemeinsam auf, weil wir einen gemeinsamen Weg gehen wollen, jetzt zunächst bis zur Fusion und dann in der neuen großen Gemeinde.

Alle sollen dabei mitgenommen werden: Wir wollen alle Gemein-de-mitglieder frühzeitig und in realistisch kurzen Intervallen informie-ren, dabei die anstehenden Entscheidungen transparent vorstellen und Meinungen und Stimmungsbilder abfragen.

Und schließlich: Wir brauchen keine Angst zu haben! Gottes Liebe wird uns in der Nachfolge Christi und durch den Heiligen Geist in jedem Stadtteil des Gestaltungsraums zuteilwerden, ganz unabhängig davon, in welcher Kirche wir uns befinden und welche Pfarrperson uns gegenübersteht.

Zum guten Schluss sei hier der Leitsatz genannt, auf den sich die Steu-erungsgruppe in einer ihrer ersten Zusammenkünfte verständigt hat:

***Wir laden alle ein, Gottes Nähe und Liebe zu erfahren,
um miteinander Sinn, Freude und Hoffnung zu leben.***

